

Зовнішнє незалежне оцінювання 2014 року з німецької мови (додаткова сесія)

Зміст завдання та правильна відповідь	Відповідність завдання Програмі зовнішнього незалежного оцінювання з іноземних мов
Частина «ЧИТАННЯ»	
Aufgabe 1	Розуміти основний зміст автентичних текстів; уміти узагальнювати зміст прочитаного.
<p>1 Moderne Technik ist nichts für Stefan Unger. Der Schüler ist ein Fan alter Radios aus den 40er und 50er Jahren. In Zeitungsanzeigen, auf Floh- und Sammlermärkten sucht Stefan nach den alten Kästen. Das Innenleben der Geräte ist nicht so wichtig: „Macht nichts, wenn das Radio nicht funktioniert. Hauptsache, es sieht noch original aus“. Der Junge geht auch an anderen Gegenständen nicht vorbei: Stefan hat noch eine Musikbox, einen Kühlschrank und einen Fernseher aus den „Fünfziger“.</p> <p>Großes Interesse für alte Geräte</p>	
<p>2 Im Gymnasium in Gütersloh hat die Zukunft schon begonnen. Anna und Silke holen einen Laptop statt Bücher und Hefte aus der Schultasche. Mit einem Mausklick schicken sie die Ergebnisse ihrer Arbeiten ins Intranet, das Computernetz der Schule. Zusammen mit 60 anderen Schülerinnen und Schülern nehmen sie an dem Projekt „Ein Laptop in einem Schulranzen“ teil. „Es ist die Aufgabe der Schule, für die Zukunft fit zu machen – und dazu gehört nun mal der Umgang mit Computern“, begründet der Schulleiter die Initiative.</p> <p>Hausaufgaben im Computer statt in den Heften</p>	

<p>3 Was ist eines der größten Probleme, wenn Schüler lange krank sind? Sie können nicht mehr am Unterricht teilnehmen. Oft verlieren sie dadurch ein ganzes Schuljahr und manchmal noch ihre sozialen Kontakte. Beim Projekt „Digitales Klassenzimmer“ können Schüler im Krankenhaus am Unterricht teilnehmen, und zwar live per Internet! Momentan wird das Projekt noch an bayerischen Schulen erprobt, aber an einer bundesweiten Ausweitung wird gearbeitet.</p> <p>Lernprozess für alle ermöglichen</p>	
<p>4 Auf die Idee, Handys zu sammeln, kam Benny bereits mit sechs Jahren. Damals fand er unterwegs ein kaputtes Mobiltelefon, das jemand achtlos weggeworfen hatte. Für den Realschüler war es jedoch ein kostbarer Schatz. Benny begann die ausgedienten Apparate zu sammeln. Inzwischen hat er 113 Modelle zusammengetragen und würde später am liebsten einmal aus seiner Sammlung ein Museum machen. Wenn andere auf dem Schulhof ihre neuen Geräte herumzeigen, freut sich Benny über seine Sammlerstücke.</p> <p>Alte Handys – trotzdem kostbar</p>	
<p>5 Wie lebten die Jugendlichen vor 50 Jahren? Das werden sich die Generationen nach uns einmal fragen. 34 Jugendliche in Ratzeburg legten darum Gegenstände aus ihrem Alltag in eine so genannte Zeitkapsel. Der Inhalt soll später „als Momentaufnahme den Lebensstil einer Generation anschaulich machen“. Die Kapsel soll in 50 Jahren wieder geöffnet werden.</p> <p>Eine Nachricht für die nächste Generation</p>	

<p>Aufgabe 2</p>	<p>Повністю розуміти зміст автентичного тексту, якщо значення незнайомих слів розкривається на основі лінгвістичної та контекстуальної здогадки.</p>
<p style="text-align: center;">Berufsberater</p> <p>Einen persönlichen Berufsberater zu haben, davon können viele deutsche Schüler nur träumen. Die Hauptschüler der achten Klasse an der Ludwig-Dürr-Hauptschule in Friedrichshafen haben diese guten Bedingungen. Studenten der dortigen Zeppelin-Universität betreuen die Schüler zwei Jahre lang und beraten sie bei der Berufswahl. „Bestimme dein Leben selbst“ heißt das Projekt, das vor zwei Jahren von Studenten in Friedrichshafen begonnen wurde.</p> <p>Jennifer Jorge ist eine von 80 Hauptschülern, die eine solche Beratung haben. Seit Oktober vergangenen Jahres wird die 13-Jährige von der Wirtschaftsstudentin Tina Egolf betreut. Jennifer konnte sich ihre Beraterin selbst aussuchen. In kurzen Gesprächen lernen sich Schüler und Studenten kennen. Danach entscheiden die Schüler, wen sie nehmen wollen. „Bei Tina hatte ich das Gefühl, dass wir am besten zusammenpassen“, sagt Jennifer. Einmal in der Woche treffen sich die beiden, um über Jennifers Zukunft zu sprechen. „Bei unserem ersten Treffen habe ich Jennifer ganz schön ausgefragt“, erinnert sich Tina. Die 25-jährige Studentin wollte alles über Jennifer wissen, um ihr bessere Ratschläge zu geben.</p> <p>Jennifer bastelt gerne. Deshalb schlug Tina ihr vor, ein Praktikum in einem handwerklichen Betrieb zu machen. Später will sich Jennifer ein Industrieunternehmen anschauen und danach noch eine Konditorei. „Ein Praktikum zu suchen, war eine Super-Idee“, findet die Schülerin. Es sind vor allem praktische Tipps, die Tina an Jennifer weitergibt. Die Studentin erklärt, wie man einen Lebenslauf schreibt und worauf man im Bewerbungsgespräch achten sollte. In der Bibliothek zeigt sie Jennifer, wie der Katalog funktioniert. „Tina erklärt besser als der Lehrer“, meint Jennifer. Vor allem möchte die Studentin der Schülerin zeigen, dass Eigeninitiative im heutigen Leben wichtig ist.</p>	

<p>Die Beratung funktioniert nicht immer so gut wie bei Jennifer und Tina. Manche Schüler verstehen nicht, wie ihnen ein Student helfen könnte. Tina glaubt, dass nur erfahrene Studierende einen Hauptschüler betreuen sollten. Sie rät davon ab, dass zum Beispiel Studienanfänger einen Schüler betreuen, weil sie noch nicht die notwendigen Kenntnisse und Sicherheit im Umgang mit Schülern haben.</p> <p>Schüler und Betreuer sollten keine Freunde sein. Diesen Ratschlag hat Tina von anderen Experten bekommen. Dreimal im Jahr tauschen die Berater ihre Erfahrungen aus. Das kann ihnen später im beruflichen Leben hilfreich sein. Auf Seminaren lernen sie auch, wie sie zum Beispiel schwierigen Schülern besser helfen können oder welche Berufe für bestimmte psychologische Typen besser passen. Beim Projekt „Bestimme dein Leben selbst“ lernt deshalb nicht nur die Hauptschülerin Jennifer etwas fürs Leben, sondern auch ihre Betreuerin Tina.</p>	
<p>6 Was ist das Hauptziel des Projektes „Bestimme dein Leben selbst“? Schüler bei der Berufswahl zu beraten</p>	
<p>7 Wie funktioniert das Projekt? Die Studenten geben den Schülern Ratschläge für die Zukunft.</p>	
<p>8 Wie arbeitet Tina mit Jennifer? Tina gibt Jennifer wichtige praktische Tipps.</p>	
<p>9 In welchem Fall kann etwas im Projekt falsch laufen? Wenn die Schüler unerfahrene Betreuer bekommen.</p>	
<p>10 Welchen Nutzen bringt das Projekt den Betreuern? Sie sammeln Erfahrungen für ihre Zukunft.</p>	
<p>Aufgabe 3</p>	<p>Знаходити спеціальну або необхідну інформацію в автентичних текстах різнопланового характеру.</p>

11 Maria möchte nach der Schule eine Ausbildung im Sport- und Fitnessbereich machen.

Auszubildende

zum/zur Gesundheitstrainer/in
bzw. Sport-und Fitnesskaufmann/-frau.

Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf unter:

klaus.bauer11@yahoo.de
laim@my-bellissima.de

12 Stefan mag Sport und möchte in den Schulferien einen Job in diesem Bereich finden.

Schüler und Studenten
zur Mitarbeit
für Sport- und Fitnessstudio
in Bonn gesucht.
15€/ Std.

Tel.: 089 54 63 89 05

13 Herr Klein braucht eine Arbeit, kann nur halbtags arbeiten. Er hat ein eigenes Auto zur Verfügung.

**Pizzalieferservice
sucht**

motivierte + zuverlässige
Mitarbeiter
als Aushilfen, Teilzeit,
Pizzabäcker sowie Fahrer
mit eigenem PKW.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
Tel. 089 / 33 03 74 90

14 Monika will nach der Schule eine feste Arbeitsstelle finden, ohne dafür eine Ausbildung zu machen.

Verkäufer/Kundenberater (m/w) gesucht.
Nur in Vollzeit, Festanstellung.
Gern auch ungelernt.

Terminvereinbarung unter:
Tel.: 089 44 45 09 30
Mo. – Fr. 09.30 – 17.30 Uhr

15 Frau Wagner sucht für ihr Kind eine interessante Sprachreise mit zusätzlichem Sportangebot.

Fußball-, Sprach- und Erlebniscamp

Bournemouth

11–17 Jahre

2 Wochen

36 Std. Unterricht

www.panke-sprachreisen.de

16 Frau Rixe möchte im Urlaub Englisch lernen und ein bisschen Landeskunde und Kultur Englands mitbekommen.

**Sprachreisen für
Erwachsene**

10 oder 14 Tage

Sprach- und Kulturreise
mit 26 bis 50 Unterrichtsstunden

Sprachunterricht in England

www.panke-sprachreisen.de

Aufgabe 4	Розуміти структуру тексту, розпізнавати зв'язки між частинами тексту / реченнями в тексті.
<p style="text-align: center;">Als Gastschüler in Deutschland</p> <p>Zwölf Monate weit weg von der Familie leben und in einem fremden Land eine neue Schule besuchen: Kannst du dir das vorstellen? Für Kjetil S. (19) aus Norwegen ist dieser Traum wahr geworden. Er erzählt über sein Leben in Deutschland:</p> <p>– In Norwegen spricht fast jeder Englisch. Es ist leicht zu lernen. Nur wenige versuchen, (17) _____. Es ist schwer, aber richtig cool. Ich wollte es perfekt können, (18) _____. Nach einem Jahr hier verstehe ich die Sprache und die Kultur viel besser. Die elfte Klasse war einfach, (19) _____. Vorher hatte ich gedacht, (20) _____.</p> <p>Ich habe in Weilburg gelebt. Mit meiner Gastfamilie habe ich mich gut verstanden, (21) _____. Das war an Weihnachten. Zum Glück war das Gefühl nach einem Tag wieder weg. Meinen Freunden sage ich heute: (22) _____! Ich bin in Deutschland viel selbstständiger geworden und sehe die Welt heute mit anderen Augen.</p>	
17 Deutsch zu lernen	
18 deshalb bin ich nach Deutschland gekommen	
19 darum musste ich nicht so viel für die Schule lernen	

20	dass der Unterricht sicher viel schwerer ist	
21	aber meine eigene Familie habe ich einmal stark vermisst	
22	geht auch für ein Schuljahr nach Deutschland	
Частина «ВИКОРИСТАННЯ МОВИ»		
Aufgabe 5		Правильно використовувати граматичні форми частин мови відповідно до контексту.
Lieblingsdinge		
<p>Vor 13 Jahren hat Sabrina das erste Mal einen Ballettsaal betreten. Die Ballettschuhe aus der (23) _____ Stunde hat sie immer noch, auch wenn sie (24) _____ heute natürlich nicht mehr passen. Die alten Schuhe liegen zu Hause (25) _____ ihrem Vater in einem Schrank. Er ist sehr stolz auf ihre Tochter und ihre (26) _____ Erfolge. Dabei (27) _____ Sabrinas Eltern zuerst überhaupt nicht, dass sie mit dem Ballett (28) _____. Es dauerte sehr lange, (29) _____ Sabrina sie überredet hat. Die Schuhe wecken Erinnerungen an aufregende Zeiten. Damals (30) _____ sie mit völlig fremden Kindern in einem riesigen Saal und machte die ersten Übungen. Wie (31) _____ Ballettschuhe sie bis heute durchgetanzt hat, weiß sie nicht mehr. Doch ihre ersten Ballettschuhe (32) _____ sie nie.</p>		<p>Перевіряється: 23 – відмінювання порядкових числівників; 24 – відмінювання особових займенників; 25 – вживання прийменників з Dat.; 26 – відмінювання прикметників; 27 – вживання модальних дієслів; 28 – вживання дієслів з відокремлюваними префіксами; 29 – вживання прийменника bis; 30 – вживання неправильних дієслів у Präteritum; 31 – вживання прислівників; 32 – вживання неправильних дієслів у Präsens.</p>
23	ersten	

24	ihr	
25	bei	
26	sportlichen	
27	wollten	
28	anfängt	
29	bis	
30	stand	
31	viele	
32	vergisst	
Aufgabe 6		Rozríznyati znachennja okremix leksychnix odynyciv vídpyvídno do kontekstu.
Text 1		
<p>In Deutschlands Jugendherbergen war die Übernachtung immer günstig – aber die (33) _____ sehr spartanisch. Jetzt hat sich etwas (34) _____. In Berchtesgaden können sich die Gäste nicht nur über das Bergpanorama (35) _____. Das Haus Untersberg der (36) _____ Jugendherberge hat ein neues Design. Die Zimmer haben verschiedene Farben und ein (37) _____ Bad. Natürlich ist das neue Design-Haus ein bisschen teurer.</p>		
33	Einrichtung	
34	geändert	
35	freuen	
36	dortigen	
37	eigenes	

Text 2	
<p>Gute Noten sind in Deutschland schon früh wichtig. Sie (38) _____ über die Zukunft der Schulkinder. Nur die Schüler mit den besten Noten kommen auf das Gymnasium. Wenn sie das Abitur (39) _____, können sie studieren. Die (40) _____ Schüler gehen auf die Hauptschule oder die Realschule. Ein guter (41) _____ ist für alle wichtig. Nur die Schüler mit guten Noten können später die (42) _____ machen, die sie sich wünschen.</p>	
38 entscheiden	
39 bestehen	
40 anderen	
41 Schulabschluss	
42 Berufsausbildung	

<p>Частина «ПИСЬМО»</p>	<p>Уміти писати особисті й ділові листи, використовуючи формули мовленнєвого етикету, прийняті в країнах, мова яких вивчається, розповідаючи про окремі факти та події свого життя, висловлюючи власні міркування і почуття, описуючи плани на майбутнє та запитуючи аналогічну інформацію.</p>
<p>43 Schon längst hatten Sie vor, Ihrem deutschen Freund Ihr Heimatland zu zeigen. Im Sommer wollen Sie eine Reise durch die Ukraine machen. Schreiben Sie Ihrem Freund einen Brief zu folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • laden Sie Ihren Freund in die Ukraine ein und erklären Sie ihm, warum Sie ihn einladen • erzählen Sie Ihrem Freund über Ihre Reiseziele (z.B. Städte, Orte, Sehenswürdigkeiten) • informieren Sie Ihren Freund über das Wetter in dieser Zeit und empfehlen Sie ihm passende Kleidung. <p>Schreiben Sie zu jedem Leitpunkt 2–3 Sätze. Schreiben Sie einen passenden Anfang und finden Sie einen passenden Schlusssatz. Machen Sie keine persönlichen Angaben (Name, Adresse).</p>	